

Privatrecht

Kallwass / Abels / Müller-Michaels

26. Auflage 2024

ISBN 978-3-8006-7265-3

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kallwass/Abels/Müller-Michaels
Privatrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Privatrecht

Bürgerliches Recht, Handelsrecht,
Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht

von

Dr. jur. Wolfgang Kallwass †

Diplom-Psychologe
(1929–2018)

Dr. jur. Peter Abels

Rechtsanwalt/Diplom-Psychologe

Prof. Dr. jur. Olaf Müller-Michaels

Professor für Wirtschaftsrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

26., ergänzte und überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Über die Autoren

Dr. jur. Wolfgang Kallwass (1929–2018).

Rechtsanwalt Dr. jur. Peter Abels ist Gesellschafter der Deutschen Akademie für Steuern, Recht & Wirtschaft in Köln.

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels ist Professor für Wirtschaftsrecht an der FOM Hochschule in Düsseldorf und Dozent an der Deutschen Akademie für Steuern, Recht & Wirtschaft.

Nähere Informationen über die Deutsche Akademie für Steuern, Recht & Wirtschaft – Abels Kallwass Stitz finden Sie im Internet unter www.aks-online.de

Zitervorschlag: Kallwass/Abels/Müller-Michaels PrivatR S. 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print: 978 3 8006 6971 4

ISBN E-Book: 978 3 8006 6972 1

© 2024 Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 26. Auflage

Seit der ersten Auflage folgt dieses Buch dem Ideal, das Recht mit den Augen des Lernenden zu sehen und es in einer klaren, leicht verständlichen Sprache darzustellen. Das ist vielleicht der entscheidende Grund, weshalb das „Privatrecht“ seit Jahrzehnten bei seinen drei Leserkreisen eine so weite Verbreitung findet.

Den ersten und größten Leserkreis bilden Wirtschaftsstudenten, die eine anspruchsvolle Prüfung im Fach Privatrecht ablegen müssen. Sie haben hier ein Buch, das den gesamten Prüfungsstoff des Bürgerlichen Rechts (auch: des Privatvermögensrechts) enthält, außerdem des Handelsrechts und des Gesellschaftsrechts, das an vielen Hochschulen zum Prüfungsstoff gehört. Nur wenige Hochschulen erwarten Basis-Kenntnisse im Zivilprozess und Insolvenzrecht – dieser Teil ist hier kurz gefasst.

Den zweiten Leserkreis hat das Buch unter Rechtsstudenten gefunden, vor allem in den neuen Studiengängen. Rechtsstudenten machen oft die Erfahrung, dass sie im Laufe ihrer Semester differenzierte Kenntnisse auf einzelnen Gebieten des Privatrechts erworben haben, dass ihnen aber eine solide Basis fehlt, in die sie ihr Wissen integrieren können.

Außerdem dient das Buch als Basis der Vorbereitung auf die Prüfung im Fach Wirtschaftsrecht für angehende Wirtschaftsprüfer; es gehört zum Lehrmaterial der Deutschen Akademie für Steuern, Recht und Wirtschaft in Köln.

Der Wissensstoff ist nicht nach dem äußeren Aufbau der Gesetze, sondern nach Sach- und Problemkreisen geordnet. Bei wissenschaftlichen Streitfragen wird im Text der Standpunkt der Rechtsprechung dargestellt; abweichende Ansichten und Kritik an der Rechtsprechung finden sich lediglich in den Fußnoten. Die Darstellung der einzelnen Rechtsgebiete beginnt jeweils mit einer einführenden Übersicht und endet mit einer Zusammenfassung in Form eines Klausurschemas für die Lösung eines praktischen Falls; Wissensstoff und Klausurtechnik werden also jeweils zusammen in einem integrierten Arbeitsgang vermittelt. Im abschließenden Abschnitt sind die einzelnen Schemata in zwei große Klausurschemata zusammengefasst, die in hoch konzentrierter Form den wesentlichen Inhalt dieses Buches, das Kernwissen für die Prüfung im Fach Privatrecht, enthalten.

Seit ein paar Jahren bietet das Buch auch eine (lernpsychologisch fundierte) Gebrauchsanleitung. Wer ihr folgt, lernt nicht nur besser Jura, er lernt auch, lernpsychologisch besser zu studieren.

Mit der 25. Auflage hat das Buch einen weiteren Autor bekommen. Ich freue mich sehr, mit Herrn Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels einen Autor an meiner Seite gewonnen zu haben, der seit längerer Zeit auch als Dozent in unserer Akademie unterrichtet. Er ist bestens vertraut mit den didaktischen und lernpsychologischen Aspekten, die dieses Buch auszeichnen. Seine juristische Kompetenz versteht sich von selbst.

VI Vorwort zur 26. Auflage

Im Mittelpunkt dieser Auflage steht die Integration des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG), das am 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Durch das MoPeG werden die Vorschriften über die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (§§ 705 ff. BGB) und über die OHG (§§ 105 ff. HGB) grundlegend neu gefasst. Kaum ein Paragraph bleibt unverändert. Inhaltlich bringt der Gesetzgeber den im Wesentlichen seit mehr als einhundert Jahren unveränderten Gesetzestext auf den aktuellen Stand von Rechtsprechung und Rechtspraxis. Dazu dient auch die Einführung eines Gesellschaftsregisters für die GbR nach Vorbild des Handelsregisters. Trotz vieler Detailänderungen konnten die betroffenen Kapitel §§ 107-116 des Privatrechts in ihrer Gliederung und inhaltlichen Ausrichtung erhalten bleiben. So erhält der Leser weiter eine systematische und rechtsformübergreifende Einführung in die Grundstrukturen und Prinzipien des Rechts der Gesellschaften und Vereine.

Wir danken Herrn Rechtsanwalt Marco Clemens für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung.

Köln, Düsseldorf, im Dezember 2023

Peter Abels, Olaf Müller-Michaels

Zum Schluss ein persönliches Wort:

Wolfgang Kallwass ist im März 2018 verstorben. Ich habe einen Freund und Mentor verloren.

1958 erschien die 1. Auflage seines Buches. Er hat es bis zur 19. Auflage im Jahre 2007 mit unermüdlichem Engagement, seiner ausgeprägten didaktischen Begabung und der präzisen Handhabung des juristischen Wortes zu einem einzigartigen juristischen Lernbuch gemacht. Das ist sein verbleibender Dienst.

Ich bin seit der 20. Auflage im Jahre 2009 Koautor. Wolfgang Kallwass hat mir sein Werk anvertraut und ich bin dankbar, dass ich es in seiner Tradition und als Vermächtnis weiterführen kann.

Köln, im April 2018

Peter Abels

Bitte lesen Sie zunächst diese Gebrauchsanleitung

1. Die Reihenfolge

Wir raten Ihnen, dieses Buch mit einem **Kurzdurchgang** zu beginnen, der Ihnen ein erstes Wissen über die Grundstruktur und die wichtigsten Regeln des BGB vermittelt. Nach unserer langjährigen didaktischen Erfahrung ist diese „erste Bahnung“ besonders lernökonomisch.

Am besten gehen Sie in dieser Reihenfolge vor:

- § 1 I (Vorbemerkung)
- § 4 II (Aufbau des BGB)
- § 8 (Die wichtigsten Rechtsbegriffe)
- § 10 (Vertragsfreiheit)
- § 28 I (Stellvertretung)
- § 35 (Grundbegriffe des Schuldrechts)
- § 37 (Vertragsverletzung und unerlaubte Handlung)
- § 60 (Grundsätze über dingliche Rechte)
- § 61 (Besitz)
- § 62 (Übereignung von beweglichen Sachen)
- § 70 I, II (Gutgläubensschutz bei beweglichen Sachen)
- § 74 (Übergabeprinzip und Eintragungsgrundsatz).

Nach dem Kurzdurchgang fahren Sie im Buch mit dem ersten Abschnitt oder mit einem Abschnitt fort, der Ihrem konkreten Bedürfnis (z.B. dem Thema in einer Nahunterrichtsveranstaltung) entspricht.

2. Lesen im Gesetz

Es ist **unerlässlich**, dass Sie **jeden** von uns zitierten Paragraphen im Gesetz nachlesen. Diese scheinbar lästige Aktion vermittelt Ihnen das notwendige Handwerkszeug. Eine Ausnahme bildet der 8. Abschnitt über das Prozess- und Insolvenzrecht, der für die mündliche Prüfung bestimmt ist.

3. Lernpsychologie

Sie können sich die Arbeit mit dem Buch erheblich erleichtern, indem Sie von den Erkenntnissen der Lernpsychologie Gebrauch machen.

VIII Gebrauchsanleitung

a) Aktives Lesen

Es beginnt damit, dass Sie **aktiv lesen**, indem Sie die wichtigsten Textstellen **unterstreichen** oder mit einem **Marker** kennzeichnen. **Noch** besser arbeiten Sie, wenn Sie sich von dem Inhalt eine **gegliederte Zusammenfassung** anfertigen.

b) Die kleine Tagesportion

Wählen Sie für das Durcharbeiten **kleine Tagesportionen mit kurzen Wiederholungen**. Ein solches **verteiltes Lernen** ist ökonomischer als das sog. **massierte Lernen**, bei dem große Portionen durchgearbeitet und in größeren Abständen (falls überhaupt) wiederholt werden. Viele Studierende arbeiten auf diese unökonomische Weise: Sie schieben zunächst auf bis kurz vor der Prüfung und arbeiten dann bis in die Nacht, weil sie meinen, dass sie sonst zu viel Zeit verlieren. Das Gegenteil ist der Fall, da zu viel des Gelesenen schon vor der Prüfung wieder verloren geht.

c) Pausen

Machen Sie spätestens nach jeweils 45 Minuten eine Lernpause von 5–10 Minuten, in der Sie **nichts lesen**. Ihr Hirn braucht diese kleine Pause, um das Gelesene zu verarbeiten.

d) Die erste Wiederholung

Damit der Lernstoff in Ihr **Langzeitgedächtnis** eingeht, müssen Sie ihn **wiederholen**. Die erste Wiederholung machen Sie am besten **innerhalb von 24 Stunden nach dem Lesen**, also praktisch am gleichen oder am darauf folgenden Tag. Innerhalb dieser Zeit tritt nämlich der größte Informationsverlust durch Vergessen auf (**ca. 70 %!**).

Für die erste Wiederholung reicht es aus, Ihre gegliederte Zusammenfassung und die relevanten Vorschriften im Gesetz durchzugehen. Nur wenn Ihre Zusammenfassung **sehr dürftig** ist, müssen Sie den Text im Buch nochmals kurz lesen.

e) Verbindung mit Nahunterricht

Besonders günstig ist es für Sie, wenn Sie das Durcharbeiten des Buches mit dem Besuch einer **Vorlesung**, einer **Übung** oder einer sonstigen Art von **Nahunterricht** verbinden. Im Idealfall – den Sie natürlich nicht immer erreichen – können Sie in drei Etappen vorgehen:

- (1) Kurz **vor** dem Nahunterricht (z.B. am Vortag) lesen Sie die einschlägigen Stellen im Buch **aktiv** durch.
- (2) **Während** des Nahunterrichts machen Sie sich Notizen, die Sie schon beim Niederschreiben etwas **gliedern** (aktives Hören). Außerdem lesen Sie **alle** von dem Dozenten zitierten Vorschriften im Gesetz nach (notfalls Mut aufbringen und den Dozenten bitten, dass er Ihnen dazu die nötige Zeit lässt).
- (3) Kurz **nach** dem Nahunterricht arbeiten Sie die gegliederten Notizen aus dem Nahunterricht durch und lesen **nochmals** die zitierten Vorschriften im Gesetz nach.

f) Die zweite Wiederholung

Zur Absicherung des Lernerfolgs brauchen Sie eine **zweite Wiederholung**. Dafür bieten sich die vielen Zusammenfassungen in diesem Buch und die beiden großen Aufbauschemata am Ende an (§§ 125, 126). Für diese Wiederholung können Sie sich Zeit lassen.

Auch hier gibt es eine **ideale Kombination**, nämlich die Verbindung des Durcharbeitens mit dem Schreiben von **Übungsklausuren** aus dem behandelten Gebiet.

4. Motivation

Noch zwei Bemerkungen zur Motivation:

- (1) Jedes Lernen wird durch **Spaß** an der Materie **erleichtert**. Sie sind deshalb im **Vorteil**, wenn Sie (ohne Selbstbetrug) feststellen, dass das Fach Privatrecht eine **interessante Materie** ist.
- (2) Jedes Lernen wird durch zu viel **Angst** und **Stress** gebremst. Stellen Sie deshalb keine Superprogramme auf, die Sie nicht einhalten können. Den Erfolg bringen die kleinen Tagesportionen.

5. The Learning of the Learning

Wenn Sie es schaffen, sich mit dieser Gebrauchsanleitung anzufreunden, haben Sie nicht nur beim Erlernen des Fachs Privatrecht erhebliche Vorteile. Sie sind auch in allen anderen Fächern im Vorteil, weil Sie gelernt haben, **lernpsychologisch richtig zu studieren**.

Viel Erfolg!

Peter Abels, Olaf Müller-Michaels

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 26. Auflage	V
Gebrauchsanleitung	VII
Abkürzungen	XIX

Erster Abschnitt: Einführung

§1. Die Arbeit des Juristen	3
§2. Privatrecht und öffentliches Recht	15
§3. Zur Geschichte des Privatrechts	16
§4. Das Bürgerliche Gesetzbuch	18
§5. Das Handelsgesetzbuch	23
§6. Grundgesetz und Europarecht	25
§7. Sonstige Rechtsquellen	27
§8. Die wichtigsten Rechtsbegriffe	29

Zweiter Abschnitt: Rechtsgeschäfte

1. Kapitel:

Die Privatautonomie und ihre Grenzen

§9. Privatautonomie und Rechtsgeschäft	41
§10. Die Vertragsfreiheit	43
§11. Die Form des Rechtsgeschäfts	47
§12. Die Rechtsstellung der Minderjährigen	51

2. Kapitel:

Der objektive Teil der Willenserklärung

§13. Die Kundmachung des Willens	55
§14. Die Auslegung der Erklärung	56
§15. Der Vertrag insbesondere Konsens und Dissens	58
§16. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	60

3. Kapitel:

Der subjektive Teil der Willenserklärung

§17. Der Fragenkreis im Allgemeinen	64
§18. Unser Vorgehen im Einzelnen	65
§19. Erklärung und Geschäftswille	67
§20. Erklärung und Motiv	71
§21. Erklärung und Wirklichkeit. Der Eigenschaftsirrtum	72
§22. Zusammenfassung	75

**4. Kapitel:
Das Wirksamwerden der Erklärung**

§23. Übersicht 75
§24. Empfangsbedürftige Erklärungen 76

**5. Kapitel:
Abstrakte Rechtsgeschäfte**

§25. Übersicht 80
§26. Einzelfälle 84
§27. Abstrakte Verpflichtungsgeschäfte 86

**6. Kapitel:
Stellvertretung**

§28. Die allgemeinen Regeln 87
§29. Prokura und Handlungsvollmacht 93
§30. Ähnliche Fälle. Abgrenzung 96

**7. Kapitel:
Rechtsschein und fehlerhafte Verhältnisse**

§31. Vorbemerkung 98
§32. Rechtsschein 98
§33. Fehlerhafte Verhältnisse 102

**8. Kapitel:
Zusammenfassung und Prüfungsschema: Rechtsgeschäfte**

§34. Das Zustandekommen eines Vertrages 105

**Dritter Abschnitt:
Schuldverhältnisse**

§35. Überblick. Grundbegriffe des Schuldrechts 120

**1. Kapitel:
Vertragliche Primäransprüche**

§36. Die Vertragstypen des Schuldrechts 125

**2. Kapitel:
Vertragsverletzung und unerlaubte Handlung**

§37. Übersicht 131

**1. Unterkapitel:
Unerlaubte Handlung und Gefährdungshaftung**

§38. Enumerations- und Verschuldensprinzip 134

§39. Die Haftung der juristischen Personen	140
§40. Gefährdungshaftung	142
§41. Haftung für ein Unterlassen	144
§42. Kausalität und Adäquanz. Der Ersatzanspruch	146
§43. Zusammenfassung und Anspruchsschema: Gefährdungshaftung und unerlaubte Handlung	149

2. Unterkapitel:

Verletzung von vertraglichen und vorvertraglichen Pflichten

§44. Das Dreiphasenmodell und das Vertretenmüssen	150
§45. Unmöglichkeit	156
§46. Leistungsverzögerung und Verzug	165
§47. Die Mängelhaftung beim Kauf	169
§48. Die Mängelhaftung beim Werkvertrag	201
§49. Die Schutzpflichtverletzung. Erweiterung der vertraglichen Haftung .	204
§50. Geschäftsgrundlage	211

3. Unterkapitel:

Das Problem des Drittschadens

§51. Relativitätsprinzip. Enumerationsprinzip, Drittschadensliquidation . .	217
-----------------------------------------------------------------------------	-----

3. Kapitel:

Verbraucherschutzrecht

§52. Verbraucherschutzrecht im engeren Sinne	219
§53. Verbraucherschutzrecht im weiteren Sinne	254

4. Kapitel:

Geschäftsführung ohne Auftrag als vertragsähnliches Schuldverhältnis

§54. Voraussetzungen und Rechtsfolgen bei der GoA	259
-------------------------------------------------------------	-----

5. Kapitel:

Zusammenfassung und Klausurschemata: Vertrag und unerlaubte Handlung

§55. Fälle mit Schwerpunkt im Schuldrecht	261
§56. Anspruchsschema: Vertrag und unerlaubte Handlung	264
§57. Verjährung	275

Vierter Abschnitt:

Sachen, Sachenrechte, Kreditsicherungen

1. Kapitel:

Die Grundbegriffe

§58. Der Sachbegriff	285
§59. Bestandteile und Zubehör	286

XIV Inhaltsübersicht

§ 60. Allgemeine Grundsätze über dingliche Rechte	291
§ 61. Der Besitz	292

2. Kapitel:

Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen

§ 62. Übereignung von beweglichen Sachen	294
§ 63. Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	296
§ 64. Aneignung und Eigentumsaufgabe. Fund	297

3. Kapitel:

Sicherheiten an beweglichen Sachen und Forderungen

§ 65. Übersicht. Der Realkredit	298
§ 66. Pfandrechte	300
§ 67. Sicherungsübereignung und Sicherungszession	303
§ 68. Der Eigentumsvorbehalt	309
§ 69. Zusammenfassung und Aufbauschema: Die Rechtsbehelfe Dritter in der Zwangsvollstreckung und im Insolvenzverfahren	313

4. Kapitel:

Der Gutgläubensschutz bei beweglichen Sachen

§ 70. Übersicht	315
§ 71. Gutgläubiger Erwerb des Eigentums	320
§ 72. Gutgläubiger Erwerb des Pfandrechts	322
§ 73. Gutgläubig-lastenfreier Erwerb des Eigentums	323

5. Kapitel:

Dingliche Rechte an Grundstücken

§ 74. Traditionsprinzip und Eintragungsgrundsatz	325
§ 75. Das Grundbuch	326
§ 76. Hypothek, Grundschuld, Rentenschuld	328

6. Kapitel:

Zusammenfassung und Klausurschema: Sachenrecht

§ 77. Fälle mit Schwerpunkt im Sachenrecht	330
§ 78. Die Herausgabeansprüche aus Eigentum und aus ungerechtfertigter Bereicherung	332
§ 79. Anhang. Der sachenrechtliche Abwehrensanspruch aus § 1004 BGB	335

7. Kapitel:

Personalkredit

§ 80. Übersicht	336
§ 81. Bürgschaft und bürgschaftsähnliche Schuldverhältnisse	339

§82. Zusammenfassung und Aufbauschema:
Haftung für Verbindlichkeiten Dritter kraft Vertrages 342

**Fünfter Abschnitt:
Kaufmann, Firma, Handelsgeschäfte**

§83. Übersicht 346

**1. Kapitel:
Kaufmann und Firma**

§84. Kaufleute 347
§85. Personenhandelsgesellschaften 353
§86. Die Firma 354

**2. Kapitel:
Handelsgeschäfte**

§87. Handelsgeschäfte 357
§88. Personeller Anwendungsbereich der Vorschriften
über die Handelsgeschäfte 360

**Sechster Abschnitt:
Kapitalmarktrecht**

§89. Einführung 366

**1. Kapitel:
Grundlagen des Kapitalmarktrechts**

§90. Der Kapitalmarkt als Teil des Finanzmarktes 368
§91. Die Struktur des Kapitalmarkts 369
§92. Kapitalmarktrecht im engeren Sinne 373
§93. Ziele und Aufgaben des Kapitalmarktrechts 375
§94. Kapitalmarkt- und Finanzierungsprodukte 377
§95. Kapitalmarktaufsicht 380

**2. Kapitel:
Wesentliche Regelungsbereiche des Kapitalmarktrechts:**

Wertpapierhandelsrecht, Börsenrecht, Prospektrecht und Investmentrecht

§96. Rechtsquellen des Kapitalmarktrechts 383
§97. Wertpapierhandelsrecht 384
§98. Börsenrecht 402
§99. Prospektrecht 405
§100. Investmentrecht 418

**3. Kapitel:
Individueller Anlegerschutz**

§101. Anspruchsgrundlagen des individuellen Anlegerschutzes 423

**4. Kapitel:
Grundlagen und Übertragung von Wertpapieren**

§ 102. Übersicht	433
§ 103. Einfache Liberationspapiere	434
§ 104. Namenspapiere (Rektapapiere)	435
§ 105. Orderpapiere	435
§ 106. Inhaberpapiere	436

**Siebenter Abschnitt:
Gesellschaften und Vereine**

§ 107. Vorbemerkung	442
-------------------------------	-----

**1. Kapitel:
Die Ordnungsgesichtspunkte**

§ 108. Gesellschaften und Vereine	443
§ 109. Personen- und Kapitalgesellschaften	453
§ 110. Handelsgesellschaften	456
§ 111. Arten der Vermögensbindung	457

**2. Kapitel:
Die wichtigsten Fragen**

§ 112. Geschäftsführung und Vertretung	458
§ 113. Haftung, Beitrags- und Nachschusspflicht	467
§ 114. Gründung	473
§ 115. Die Übertragung von Mitgliedschaften	479
§ 116. Auflösung und Abwicklung	483

**Achter Abschnitt:
Zivilprozess und Insolvenzverfahren**

**1. Kapitel:
Der Zivilprozess**

§ 117. Übersicht	487
§ 118. Die Gerichte im Zivilprozess	489
§ 119. Das Erkenntnisverfahren	491
§ 120. Die Zwangsvollstreckung	497

**2. Kapitel:
Das Insolvenzverfahren**

§ 121. Übersicht	501
§ 122. Das Verfahren	502

**Neunter Abschnitt:
Die juristische Klausurarbeit**

§123. Die juristische Aufbautechnik	518
§124. Zusammenstellung der Falltypen und Klausurschemata	524
§125. Das große Grundschemata	525
§126. Sonderschema: Haftung für Verbindlichkeiten Dritter	541
Verzeichnis lateinischer Wörter und Sprüche	545
Sachregister	547


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG